

Wissenswertes

Kolumne

Fachdiskussion ja, aber auch mal Tacheles reden!



Marc S. Tenbieg
Analyst und Berater bei Braiconn Deutschland, Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Knowledge Engineering & Management (KEM) im BITKOM e.V.

tenbieg@wissensmanagement.net

Liebe Freunde des Wissensmanagements,

was wäre unsere Disziplin ohne die vielen Fachdiskussionen? Langweilig, intellektuell nicht fordernd oder fehlte dann einfach die gewisse Würze an diesem spannenden Themenkomplex? Ich persönlich bin davon überzeugt, dass das Thema Wissensmanagement oder besser gesagt der mehrwertbringende unternehmerische Umgang mit den Ressourcen Information und Know-how schon lange erwachsen geworden ist. Hinzu kommt, dass auf dem Anbietermarkt bereits so viele überaus effektive (Einzel-) Lösungen für fast jedes aktuell zu lösende unternehmerische Problem existieren.

Es ist aber immer wieder schön, wenn man sich zu einer der vielen Diskussionsrunden zusammenfinden kann, um – so sagt man häufig – bahnbrechende neue Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren. Aber helfen uns die vielen Fachdiskussionen in der doch so präsenten unternehmerischen Gegenwart denn wirklich weiter? Ein klares Ja, wenn es darum geht, die Zukunft und die Anwendbarkeit des Wissensmanagements aktiv mitzugestalten sowie neue Erkenntnisse innerhalb einer diskussionsfreudigen WM-Community zu erörtern. Hierzu bietet gerade auch dieses Fachmagazin bereits seit Jah-

ren ein etabliertes Forum. Aber auch ein ebenso klares Nein, wenn es darum geht, den unternehmerischen Herausforderungen besser Paroli bieten zu können. Denn allzu viele Diskussionen gehen schlichtweg an den derzeit aktuellen Problemen der Anwenderunternehmen vorbei – teilweise zu wissenschaftlich oder einfach nicht anwendergerecht genug.

Es dreht sich heutzutage doch im Wesentlichen immer wieder nur um die drei Hauptthemen Kunden, Umsatz, Effizienz. Gerne und viel diskutierte Themen wie z.B. Innovation und

es doch reichlich. Ob diese aber dem inhaltlichen Anspruch der aktuellen akademischen Fachdiskussion gerecht werden, steht auf einem anderen Blatt.

Unternehmen befassen sich vielfach immer noch mit der Konsolidierung ihrer überaus heterogenen Daten- und Informationsbestände, um darauf aufbauend eine Abfrage- und Zugriffsebene aufzusetzen. So trivial wie auch logisch: Bevor erfolgskritische Geschäftsprozesse effektiv mit Wissensmanagement-Lösungen unterstützt werden können, müssen diese Prozesse erst einmal klar

denn die richtungsweisenden Projektergebnisse? Wo sind die Erfahrungswerte der Projektleiter? Wie sieht die angewandte unternehmerische Wissensmanagement-Praxis nun wirklich aus? Hier sollte eine intensivere öffentliche Diskussion stattfinden.

Dieses Problem haben auch zunehmend die Softwareanbieter erkannt und sie fangen an, qualifizierte Projektbeschreibungen zu erstellen, die mehr sind als nur ein 1-seitiger Steckbrief, um darin für jeden nachvollziehbar den Nutzen der projektindividuellen Wissensmanagement-Lösung darzustellen. „Lass’ Erfolge sprechen“ – ein Leitsatz, der heutzutage für viele Anbieter entscheidender denn je geworden ist. Ebenso stehen auch wieder Anwenderclubs voll im Trend, die zu einer anwenderinternen Fach- und Projektdiskussion einladen. Ein guter und auch richtiger Weg!

Ich glaube, dass die ständige Diskussion um und über das Thema Wissensmanagement zwar unserem akademischen Anspruch sowie einem konstruktiv-offenen Gedankenaustausch gerecht wird, aber erst die Zukunft und vor allem die unternehmerische Anwendbarkeit und Praxis werden uns die Augen öffnen.

Ihr
Marc S. Tenbieg

„Wohin soll eigentlich die ganze Wissensmanagement-Reise gehen?“

Zukunftsausrichtung stehen bei einem Großteil der Anwenderunternehmen aber erst an hinterer Stelle auf ihrer To-Do-Liste, denn dahin muss man erst einmal kommen, bevor einem die sprichwörtliche Luft ausgeht.

Ich frage mich immer wieder: Wohin soll eigentlich die ganze Wissensmanagement-Reise gehen? Müssen immer wieder neue Ansätze diskutiert werden oder sollten der Theorie nicht auch mal konkrete Praxiserfahrungen folgen? Anschauliche Projektbeispiele gibt

definiert und eindeutig abgebildet werden. Daran hapert es aber häufig noch. Das hört sich zwar alles etwas altbacken an, aber so ist doch noch immer die Realität in vielen Unternehmen. Und genau hier liegt die Diskrepanz zwischen der wissenschaftlichen Diskussion und dem unternehmerischen Status quo – eine Diskrepanz, die nicht gerade zur Glaubwürdigkeit beim Anwender beiträgt.

In die Fachdiskussion werden einfach viel zu wenige Anwender mit einbezogen. Wo sind

wissensmanagement 5/04

Pressekontakt:

BRAICONN Deutschland e.K.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Juchacz-Straße 4
D-41199 Mönchengladbach

Telefon: +49 (0)2166 133939-0

Telefax: +49 (0)2166 9619916

E-Mail: presse@braiconn.de

Die BRAICONN Deutschland ist das Expertennetzwerk für strategische Beratung und operative Projektunterstützung in den Themenbereichen Information Management, Knowledge Management und Customer Relationship Management.

Weitere Informationen unter <http://www.braiconn.de>